

Netzwerk Plurale Ökonomik e.V.
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg

www.plurale-oekonomik.de
presse@plurale-oekonomik.de
Mobil: 0176 - 722 19 201



Pressemitteilung

Münster, den 07.09.2015

Pluralistische Ergänzungsveranstaltung zur Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Münster. Bereits seit Sonntag tagen in Münster Ökonomen auf der Jahresversammlung des Vereins für Socialpolitik, kurz VfS. Doch die größte deutschsprachige Ökonomenkonferenz ist vielen zu einseitig. Das Netzwerk plurale Ökonomik hat daher, nur einen Steinwurf von der VfS-Tagung entfernt, eine parallel laufende Ergänzungsveranstaltung organisiert.

"Die aktuelle enge Ausrichtung der Jahrestagungen des VfS verhindert leider den Austausch zwischen verschiedenen Ansätzen und erschwert Innovationen, die aus einer Öffnung für ökonomische Ansätze abseits des Mainstreams entstehen könnten" erklärt Prof. Helge Peukert die Motivation für die Ergänzungsveranstaltung. "Eine Erweiterung des Spektrums ökonomischer Wissenschaft und Diskussion wäre nicht nur der akademischen Forschung zuträglich, sondern befördert auch eine umfassendere wirtschaftspolitische Expertise" so Peukert weiter. Die Organisatoren der Ergänzungsveranstaltung haben sich daher zum Ziel gesetzt, plurale ökonomische Ansätze in Zukunft festen Bestandteil einer gemeinsamen Jahrestagung aller ökonomischen Denkschulen im deutschsprachigen Raum werden zu lassen.

Schon seit einigen Jahren geraten die Wirtschaftswissenschaften immer wieder in die Kritik. Sie sei zu einseitig, ihr fehle die Meinungsvielfalt und sie orientiere sich nicht an den drängenden Problemen unserer Zeit. Die Ökonomik orientiert sich weitestgehend an einer Denkschule, der sogenannten Neoklassik. Im Vergleich mit anderen Sozialwissenschaften gibt es wenig theoretische Vielfalt und nur selten werden einander widersprechende Ansätze beachtet. Laut den Kritikern behindert diese Einseitigkeit wissenschaftlichen Fortschritt. "Damit die Ökonomik relevante Lösungen für die drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts, wie z.B. globale Ungleichheit, Finanzmarktinstabilität oder auch den Klimawandel finden kann, brauchen wir eine Öffnung der Ökonomik" resümiert Jakob Hafele vom Netzwerk Plurale Ökonomik.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.plurale-oekonomik.de/projekte/muenster-2015/>

Während der Tagung steht für Rückfragen und Interviews gerne bereit:

Christoph Freydorf
cfreydorf@posteo.de
0176 - 722 19 201